

Rarität für Mykologie-Fans ; Kurse und Anlässe = Cours et rencontres ; Gratulation = Félicitation

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **56 (1978)**

Heft 2

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

befallen, der von der Lamellenseite her in das Fleisch eindringt, dieses hellbraun verfärbt und damit ziemlich rasch ganze Nester unappetitlich macht und zur Fäulnis bringt.

Im Spätsommer finden wir einen scheinbaren Doppelgänger zum Märzellerling. Es ist der Russbraune Schneckling oder Ziegenellerling (*Hygrophorus camarophyllus*). Er wächst auf dem Boden, im Moos und zwischen Heidelbeerstauden und steigt in zeitlicher und örtlicher Gesellschaft mit dem Zigeuner (*Rozites caperata*) bis in die Waldgrenze hinauf. Dieser Schneckling ist weniger dickfleischig, hat einen schlankeren Stil und bis zu einem Drittel herablaufende, weisse, im Alter allmählich rahmfarbig werdende Lamellen. Geschmacklich ist er dem Märzellerling gleich. Er wird aber schon sehr früh madig. Eine Verwechslung der beiden Schnecklinge ist nicht möglich, weil die Erscheinungszeit und zum Teil auch der Standort nicht übereinstimmen.

Ich habe bewusst auf eine einlässliche Beschreibung des *Hygrophorus marzuolus* verzichtet. So eine kann zum Beispiel im Michael-Hennig Bd. III/255 nachgelesen werden, oder eben im Habersaat, welcher auch mahnt, dass der wahre Pilzler sich bei der Ernte gerade dieses Pilzes nicht wie ein Wildschwein benehme.

Hans Frey, St. Gallen



Rarität für Mykologie-Fans

Reporter SZP/BSM: Darf ich erfahren, was Sie hier so streng bewachen müssen?

Wachtsoldat: Dies ist ein Reliquienschrein!

Reporter SZP/BSM: Um welche Art Heiligtum handelt es sich?

Wachtsoldat: Darin befindet sich der letzte «Moser», der in der Schweiz erhältlich war. An Sonntagen wird er zwischen 10 Uhr und 12 Uhr der interessierten Bevölkerung zur Besichtigung freigegeben.

Ein häufiger Besucher des Heiligenschreins hat berichtet, dass dort die folgende Inschrift von Pilzkunde-Fans bewundert werden könne:

Ich mosere / Du moserst / Er, sie,
es mosert / Wir mosern / Ihr mosert /
Sie mosern. – Sogar der Verband
Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
«mosert» (mundartlich für «nörgeln»),
weil es keine «Moser» (Kurzbezeichnung
des Bestimmungsbuches «Die
Röhrlinge und Blätterpilze», Basidio-
myceten Band II b/2, von Prof. Dr.
Meinhard Moser) mehr gibt, damit
dem pilzkundlichen Nachwuchs das
«Mosern» (Pilzbestimmung nach
Moser) richtig gelehrt werden kann!

Horst Klein, Bümpliz



Journées romandes de mycologie, 26–27 août 1978

Le comité de travail des sociétés romandes porte à votre connaissance que c'est la Société de mycologie de Tramelan qui organisera cette année cette importante manifestation. Réservez dès maintenant ces dates. Un communiqué plus détaillé paraîtra dans le courant du printemps.

Verschiebung der Porlings-Tagung in Luzern auf den 15./16. April 1978

Infolge Datumkollision mit der Verbands-Delegiertenversammlung wird das Porlings-Symposium eine Woche hinausgeschoben. Detaillierte Programme können weiterhin bezogen werden bei Joh. Schwegler, Birkenhalde 5, 6312 Steinhausen, oder bei Jos. Breitenbach, Hertensteinstrasse 3, 6002 Luzern. Rechtzeitige Anmeldung, besonders für Hotelreservation, ist erwünscht.

Frühjahrstagung in Thalwil

Diese Tagung findet Samstag, den 11. März, ab 14 Uhr, im Hotel «Thalwilerhof» statt. Die organisierende Sektion Glarus hofft auf einen grossen Aufmarsch. Nach den Verhandlungen hält uns H. Frey aus St. Gallen einen Diavortrag über «Pilze und einheimische Orchis».

Präsidentenkonferenz der zentral- und westschweizerischen Vereine für Pilzkunde

Da keine Anträge des Vorstandes vorliegen, wird auf die Einberufung der Präsidentenkonferenz von anfangs März verzichtet.

Der Tagespräsident: W. Brunner

Gratulation Félicitation

Ernst Jost siebzigjährig

Am 20. Februar begeht in Wynau Ernst Jost, amtlicher Pilzkontrolleur, seinen 70. Geburtstag. Der in der ganzen Region bekannte «Pilzprofessor», seit 33 Jahren Verbandsmitglied, hat seinen Humor trotz der vor Jahren erfolgten Kehlkopfoperation nicht verloren. Mit Hilfe eines Spezial-Sprechapparates kann er sich mit seinen Mitmenschen glänzend unterhalten. Nachdem er zuerst den Pilzverein Wynau und später den Pilzverein Murgenthal während insgesamt 23 Jahren präsidiert hatte, eröffnete er nun in Wynau so etwas wie eine «Pilzler-Volkshochschule» mit regelmässigen Kursen für Anfänger und Fortgeschrittene. Bekannt sind auch seine vielbeachteten jährlichen Pilzausstellungen. Wir gratulieren Ernst Jost zum Geburtstag und wünschen ihm noch viele gefreute Jahre.

A.R.